

Durchlässigkeit in die Hochschule gestalten - Instrumente der Steuerung von Nachfrage und Angebot – ANKOM - Marktplatz der guten Beispiele – Beratungsangebot für MBA- Programme (Detlev Kran, Educationconsult, Brühl)



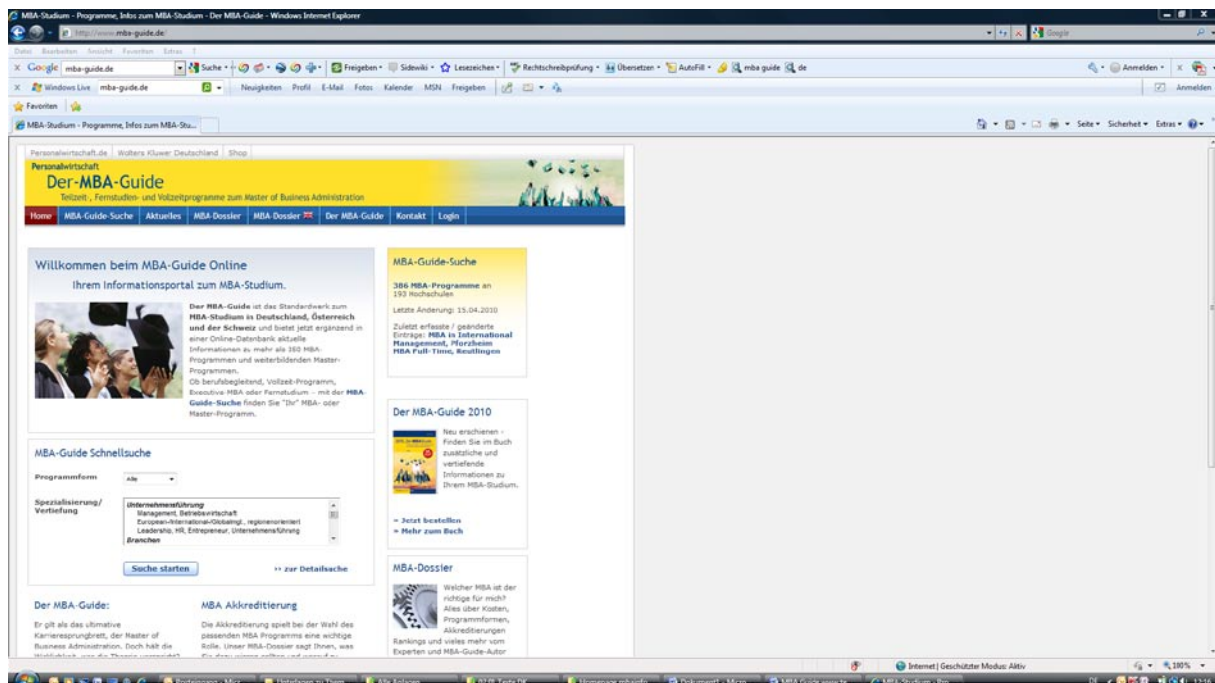
Die erfolgreichsten weiterbildenden Studiengänge weltweit sind Master of Business Administration (MBA) Programme. Gleichzeitig wird der Markt der MBA-Programme mit der Fülle der Studiengänge immer vielfältiger und unübersichtlicher, so dass der Interessierte schnell den Überblick verliert. Hunderte von MBA-Informationsseiten preisen die „Besten“ an und zeigen nur einen sehr eingeschränkten Fokus auf, da sie oft von einzelnen Interessengruppen und kommerziellen Anbietern getragen werden. Der MBA Guide schließt die Informationslücke zum MBA in D-A-CH nun schon in der 9. Auflage. Rund 95% aller 380 MBA-Programme in D-A-CH werden in einheitlichen Tabellen kostenfrei dargestellt.

Aufbau des MBA Guides:

- Analyse des nationalen und internationalen MBA-Markts mit Tipps für die Programmauswahl und Bewerbung an den Hochschulen.
- Der Leser erfährt alles über Qualitätskriterien, Akkreditierung, Rankings, Zulassungstests, Kosten, Finanzierung, Karriere, Gehälter, „Top“ Business Schulen und schwarze Schafe.
- Präsentation von über 380 aktuellen MBA-Angeboten aus dem deutschsprachigen Raum in einer einheitlichen Struktur.
- Überblick über alternative Weiterbildungsprogramme im Bereich Executive Education.

Der Vorläufer des „MBA-Guide“ ist 1996 als „MBA-Kompandium“ als private erstellte Handreichung zur MBA-Beratung entstanden. 1999 wurde vom Autor ein Studie für das BMBF „Der MBA in Deutschland – Praxisnah und International“ erstellt. Um das dort entwickelte Know How zu nutzen, wurde ab 2002 „Der MBA-Guide“ jährlich herausgegeben. Ziel ist und war es einen möglichst vollständigen Überblick über die MBA-Landschaft, Trends, Unternehmenserwartungen etc. in D-A-CH zu geben.

Der MBA-Guide ist laut Pressestimmen mittlerweile das Standardwerk zum **MBA-Studium in Deutschland, Österreich und der Schweiz** und bietet seit 2010 auch in einer Online-Datenbank aktuelle Informationen zu mehr als 380 MBA-Programmen und weiterbildenden Master-Programmen.



Eine Auswahl weiterer Bücher, die die einen umfassenden Überblick über die MBA-Programme weltweit bieten sind:

- **Peterson's MBA Programs:** Das wohl umfangreichste Referenzwerk für MBA Programme in Buchform ist "Peterson's MBA Programs". Es enthält detaillierte Beschreibungen von 2900 MBA-Programmen an 900 Business Schools rund um den Globus.
- **The Princeton Review "Best 301 Business Schools: 2010 edition.** Der Verlag des Princeton Review publiziert verschiedene Handbücher über die Aufnahme an amerikanischen Colleges und Universitäten, wie zum Beispiel die Bücher *The 366 Best Colleges*, *Complete Book of Colleges* und *Parents' Guide to College Life*. Des Weiteren werden auch Bücher für die gezielte Vorbereitung auf standardisierte Tests herausgegeben. Die Website des

Princeton bietet einige Informationen sogar kostenlos an, wie zum Beispiel Ranglisten. The Princeton Review "Best 301 Business Schools: 2010 edition" ist sehr gut geeignet, um einen allgemeinen Überblick über viele Business Schools zu bekommen. Gut beschrieben und interessant. Zumindest in der Ausgabe 2009 ist kritisch beschrieben, welche Probleme ausländische MBA-Absolventen in den USA zur Zeit haben einen Studienplatz und einen Job zu bekommen.

- **Das Buch [Which MBA? A Critical Guide to the World's Best MBA's](#)** beschreibt im Detail 100 der weltbesten MBA Programme, z.B. Harvard, Stanford und Wharton. Trotz der begrenzten Anzahl der untersuchten Schulen empfehlen wir das Buch, weil es gründlich recherchiert und in der Tiefe die Besonderheiten der Top Schulen beschreibt. So wurden beispielsweise die Absolventen der Schulen und Manager gebeten, den Charakter der Schulen zu beschreiben und Tipps für die Zulassung zu geben.
- Wer sich mit dem Gedanken trägt, ein MBA-Programm zu absolvieren, findet auch im **[Staufenbiel - Das MBA-Studium: Das Handbuch zur Management-Weiterbildung](#)** einen großen Überblick über die MBA-Ausbildungen weltweit. Das Buch geht auf die Entscheidungs-, Vorbereitungs- und Bewerbungsphase ein und stellt finanzielle Fördermöglichkeiten ausführlich dar. Das Buch enthält nur für ausgewählte Business Schools detaillierte Informationen.

Im Internet sind ebenfalls zahlreiche Quellen zu finden. Eine kleine Auswahl:

-
- **Universitäre Bildung USA und Kanada - PETERSON's: Bildungsdatenbank** Umfassende Datenbanken der universitären Bildung: Colleges, Graduate Programs, MBA-Programme, usw. Inkl. Fernunterrichtsangebote. Detailliertere Beschreibungen der Institutionen und Links zu den Websites. Suche nach Fach, Region, Typ und anderen Merkmalen. www.petersons.com/
-
- **MBA-Studiengänge weltweit – MBA.Info** Größte Datenbank mit Studienprogrammen, welche zu einem «Master of Business Administration» (MBA) führen. Enthält Angaben zu über 2800 MBA-Programmen weltweit. Suche nach Land, Ort, Spezialisierung, zeitlichen Modalitäten sind möglich. www.mbainfo.com/srchform.html Weitere Seiten wie <http://www.mba.de/> stellen regionale Ableger da.
-
- **MBA-Studiengänge weltweit - Official MBA guide: Datenbank** Datenbank mit Angaben und Links zu rund 1200 Institutionen, welche Ausbildungen zum «Master of Business Administration» (MBA) anbieten. Die beschriebenen Institutionen werden nicht selektioniert. Suche nach Region, fachlichen Schwerpunkten, Stichworten und zahlreichen anderen Kriterien (mit

wählbarer Gewichtung) möglich. <http://officialmbaguide.org/>

- **Universitäre Weiterbildung CH - SwissUni: Netzkatalog** Link-Datenbank mit Beschreibungen bzw. Ausschreibungen von Kursen und Nachdiplomstudien (z.B. MAS, MBA, CAS, DAS) an Universitäten in der Schweiz. Suche nach Stichworten und/oder Fachbereichen. Suche kann auf einzelne Unis oder bestimmte Kurstypen (bzw. Abschlüsse) eingeschränkt werden. www.swissuni.ch/index_DE
- **MBA and Business Graduate Programs USA und weltweit - Gradschools: Netzkatalog** Adressverzeichnis und Link-Sammlung zu Graduate Schools, welche u.a. Ausbildungen zum «Master of Business Administration» MBA anbieten. Schwerpunkt USA, enthält aber auch europäische Programme. Suche nach Region bzw. Land oder nach fachlichem Schwerpunkt. business.gradschools.com
- **MBA-Studiengänge Europa - Association of MBAs** Enthält eine Link- und Adressliste mit rund 150 ausgewählten, vorwiegend europäischen Institutionen, welche Studiengänge zum «Master of Business Administration» (MBA) anbieten. Die erfassten Angebote erfüllen definierte Qualitätskriterien. Schwerpunkt: England. Suche nach Vollzeitprogrammen, berufsbegleitenden und Fernunterrichtsangeboten. www.mbaworld.com/index.php?option=com...-Itemid=132
- **MBA-Studiengänge USA und weltweit - ForeignMBA: Netzkatalog mit Rankings** Datenbank (Suchfeld) und Link-Sammlung zu weiteren Datenbanken und Graduate Schools welche Ausbildungen zum «Master of Business Administration» MBA anbieten. Enthält auch Links zu Bewertungen bzw. Rankings einschlägiger Institutionen. www.foreignmba.com/-area.php?area=4
- **MBA-Studiengänge weltweit - Tipps und Programme** Englischsprachige Tipps zur Auswahl, zu den typischen Zulassungsverfahren und zur Finanzierung von Studien, welche zum "«Master of Business Administration» (MBA) führen. Enthält eine kleine Linkliste zu MBA-Studiengängen und ein Glossar gebräuchlicher Begriffe. Tipps zur Stellensuche für MBA-Absolventen. www.mbaprograms.org
- **MBA-Vergleich.de** Informationen rund ums Thema "Master of Business Administration". MBA Anbieter und Programme in Deutschland, MBA international. Zulassungsbedingungen, GMAT und TOEFL Tests, Auswahlkriterien, Finanzierung, MBA Wissen. www.mba-vergleich.de

- **Topmba** Adressverzeichnis und Link-Sammlung zu Business Schools, welche Ausbildungen zum Master in Business Administration MBA anbieten. Suche nach Region bzw. Land. www.topmba.com

Was ist eine MBA

Es gibt viele Versuche zu beschreiben, was ein MBA ist. Für das Verständnis von MBA-Programmen sind aus unserer Sicht die 1997 entwickelten European MBA-Guidelines von zentraler Bedeutung. Sie wurden von Bildungsexperten aus 19 Europäischen Ländern und den USA erarbeitet und gelten als Richtschnur für die Erwartungen an MBA-Programme. Mehr... MBA-Guidelines.

http://www.efmd.org/attachments/tmpl_1_art_041103fdwh_att_050415vsnx.pdf

Ein Master of Business Administration-Programm sollte folgende Punkte erfüllen:

1. Der MBA ist ein Postgraduate-Abschluss auf Master-Level und muss daher den entsprechenden Qualifikationsrahmen erfüllen. Das Zulassungsverfahren setzt in der Regel einen ersten akademischen Abschluss oder eine gleichwertige Vorbildung voraus. Zulassungsbedingungen können nur niedriger angesetzt werden, wenn Kandidaten entsprechende Weiterbildungen und Praxiserfahrung nachweisen können
2. der MBA setzt mindestens zwei bis drei Jahren Berufserfahrung voraus, Ziel ist es eine Karriere zu beschleunigen oder eine neue Richtung zu geben. Programme, die Absolventen den ersten Berufseinstieg ermöglichen, sollten einen anderen Abschluss vergeben.
3. Der MBA ist ein „Generalistischer Abschluss“. Aus diesem Grund sollte der MBA das Wissen verbreitern. Spezialisierte Master sollten nicht als MBA bezeichnet werden.
4. Inhalt eines MBA-Programms sollten alle funktionalen Managementbereiche sein. Dazu gehören Accounting, Finance, Marketing, Operations Management, Informations Management, Law und Human Resource Management. Neben dem Erwerb von Wissen sollte auch die persönliche Entwicklung (Entscheidungsfindung, Teamarbeit, Leadership Skills, unternehmerisches Potential, Verhandlungsfähigkeit, Kommunikation und Präsentationstechniken) der Teilnehmer gefördert werden. Das Programm sollte dem Teilnehmer Wahlfächer anbieten und es ihm so ermöglichen, einen Schwerpunkt zu wählen.
5. Ein MBA-Programm sollte eine Studienzeit von mindestens einem Jahr (Vollzeit) haben oder die entsprechenden zeitlichen Umfang bei Teilzeitprogrammen.
6. Der MBA erfordert ein Minimum von 400 Unterrichtsstunden oder strukturiertem Kontakt. Insgesamt sollte das Programm mindestens 1200 Stunden** persönliche Arbeit beinhalten.
7. Das MBA-Programm sollte intellektuell fordernd sein und ein erhebliches

persönliches Investment und persönliche Anstrengung erfordern.

8. Die Zulassung sollte durch einen strengen Auswahlprozess erfolgen, der sicherstellt, dass nur qualifizierte Bewerber Zugang zum Studium erhalten.
9. Die Teilnehmer an einem MBA-Programm sollten durch strenge Prüfungen und intensives Arbeiten beweisen, dass sie entsprechende Lernziele auf Master-Level erreichen.

** Die MBA Guidelines wurden vor der Bolognaerklärung 1999 entwickelt. Ein Master Programm das die Bolognavorgaben erfüllt, muss seit dem Jahr 2000 mindestens 60 Credits maximal 120 Credits umfassen. Ein Credit umfasst 25 bis 30 Zeitstunden. In Deutschland sind in der Regel 30 Zeitstunden üblich. Damit umfasst ein MBA in Deutschland min. 60 Credits = 1800 Zeitstunden. In der Regel sind davon rund 1/3 Lehrveranstaltungen.

Das MBA-Studium

• Der Markt Weltweit

Für alle Interessierten an qualifizierter Weiterbildung sind sowohl der deutschsprachige MBA-Markt mit rund 350 Vollzeit-, Teilzeit- und Fernstudienprogrammen als auch der internationale MBA-Markt mittlerweile völlig unübersichtlich geworden: 1.500 Anbieter mit rund 5.000 MBA-Programmen insgesamt buhlen um die Gunst der Kunden. Hunderte von Internetseiten preisen die „besten“ MBA-Programme an. Ständig kreieren Hochschulen neue Programme, viele davon haben außer dem imagedrängigen MBA-Label nicht viel mit einer echten MBA-Ausbildung zu tun. Auch im Bildungsmarkt gelten eben die Marktgesetze.

<u>Geschätzte Angaben</u>	<u>USA</u>	<u>GB</u>	<u>D</u>	<u>NL</u>	<u>F</u>	<u>E</u>	<u>CH</u>	<u>A</u>
<u>Business Schools</u>	<u>900 - 1100</u>	<u>110-130</u>	<u>129</u>	<u>25</u>	<u>40</u>	<u>30</u>	<u>31</u>	<u>18</u>
<u>Programme</u>	<u>3.000</u>	<u>350-400</u>	<u>253</u>	<u>79</u>	<u>ka</u>	<u>ka</u>	<u>65</u>	<u>66</u>
<u>Studenten / Studienplätze</u>	<u>290.000</u>	<u>25.000 (FTE) = ca. 35.000</u>	<u>6500</u>	<u>1500</u>	<u>2.000</u>	<u>1.500</u>	<u>1400</u>	<u>950</u>
<u>Absolventen pro Jahr</u>	<u>120.000</u>	<u>11.000</u>	<u>2000</u>	<u>ka</u>	<u>ka</u>	<u>ka</u>	<u>150</u>	<u>400</u>
<u>Absolventen insgesamt</u>			<u>20.000</u>				<u>5500¹</u>	<u>5600</u>
<u>Deutsche Studenten im Ausland</u>	<u>750- 900</u>	<u>1.000²</u>		<u>ka</u>	<u>50-80</u>	<u>ka</u>	<u>100</u>	<u>50</u>

¹ Ohne IMD und European University

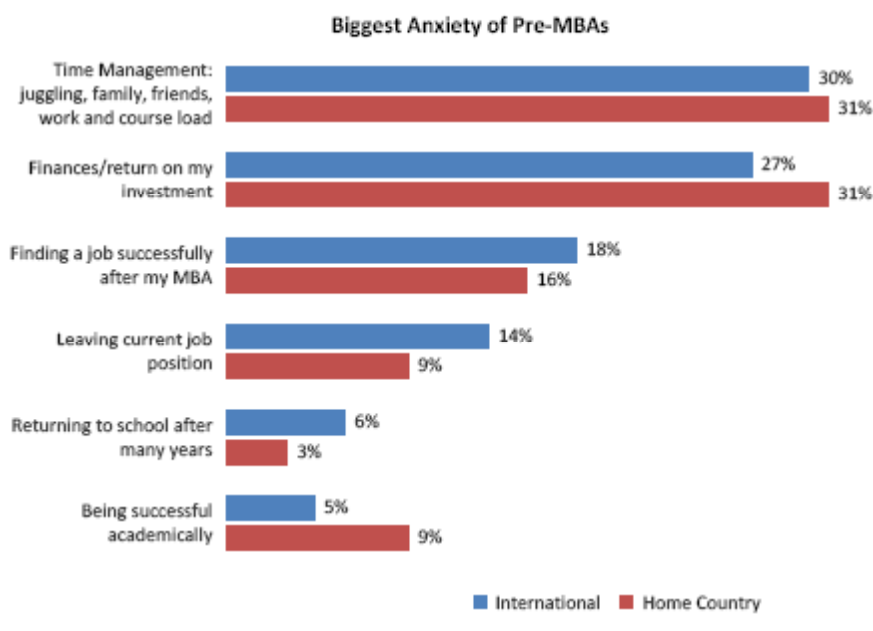
² Alleine Open University hat ca. 450 deutsche Studierende 2009

Quellen: MBA-Guide 2010, Petersons MBA Guide 2009, Barrons MBA-Guide 2009, Association of Business Schools (ABS) 2010, Association of MBA's (AMBA) 2009, Hompage der Anbieter,

- **Der Markt in Deutschland**

Was erwarten die deutschen MBA Studenten, die Kunden der Business Schools von deren Programmen? Fasst man eine Marktanalyse der „The MBA-Tour“ vom Sommer 2008 zum MBA-Markt in Deutschland zusammen, ergibt sich folgendes Bild:

Unter den über 390 Rückantworten gibt es zwei klar getrennt Gruppen von MBA Studenten: rund 1/3 die als 29-jährige Karrierewechsler ein Vollzeitstudium außerhalb Deutschlands suchen und 2/3 die als ca. 34-jährige Karriereentwickler ein Teilzeitprogramm in ihrer Region bevorzugen. Vollzeit-MBA in Deutschland sind von Deutschen kaum gefragt. Im Ausland liegen sie dagegen mit über 50% in der Gunst vorne. Sie sind neben Fernstudium und Executive MBA die gefragtesten Auslands-Programme.



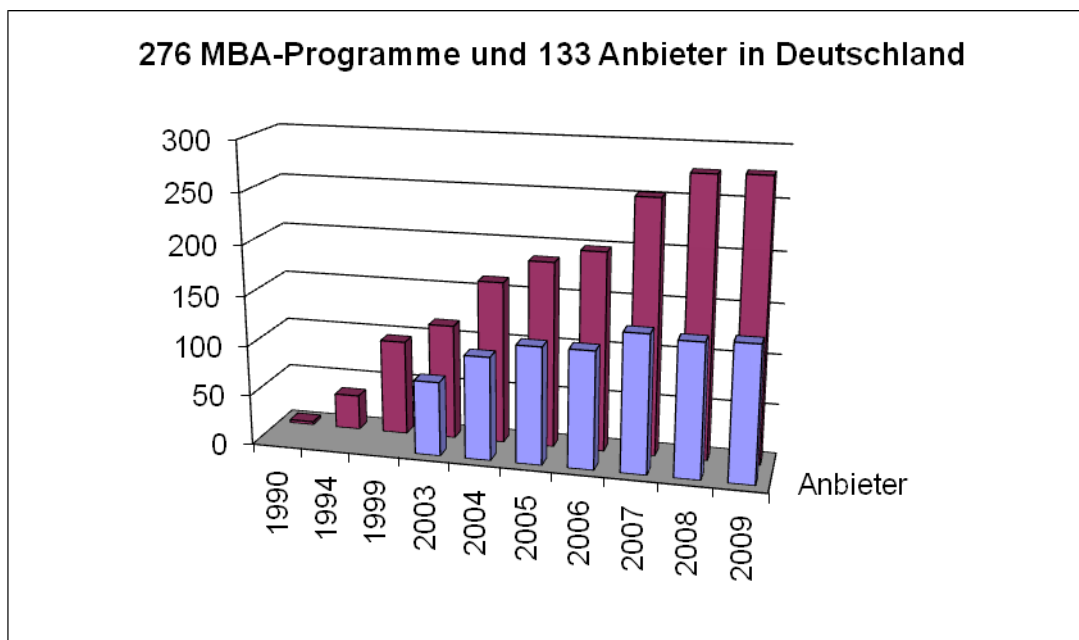
Quelle Educationconsult: Größte Sorgen eine MBA-Studierenden, Mit freundlicher Genehmigung „The MBA-Tour“ 2009

Deutsche MBA-Programme sind dabei vor allem für Absolventen von Fachhochschulen attraktiv. 51 Prozent der befragten MBA-Interessenten und Studenten haben ein FH-Diplom. Bei den international orientierten sind es nur halb so viele. Umgekehrt ist es bei Diplom-Absolventen. Weiter setzen vor allem Ingenieure auf ein MBA-Studium in Deutschland. 18 Prozent wollen im Heimatland

bleiben, nur sechs Prozent im Ausland studieren. Auch Interessenten aus dem Verkaufsbereich, der Technologieentwicklung, der öffentlichen Verwaltung und dem Personalmanagement bleiben lieber zu Hause.

Die Geschichte des MBA in Deutschland reicht nun 20 Jahre zurück. Mit dem MBA-Programm der GFW/Henley in München entstanden 1989/1990 in Deutschland das erste MBA-Angebote welches sich überwiegend an deutsche Studierende wendete.

Das erste rein deutsche MBA Programm entstand aber 1990 an der Saar. "Ich habe unser Programm vor fast 20 Jahren bewusst als ein europäisches MBA-Programm aufgebaut, welches auf der Spitzenforschung der Universität des Saarlandes basiert", erinnert sich Professor Christian Scholz der Direktor des MBA-Studiengangs an am dortigen Europa Institut. „Die Internationalisierung von Märkten und Unternehmensstrukturen erfordert "Euromanager", die sich nicht nur durch Fachkompetenz auszeichnen, sondern die auch durch die Fähigkeit zur vorurteilsfreien Aufnahme von Landes- und Unternehmenskulturen ein Gespür für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Eigenarten der verschiedenen Länder entwickelt haben.“



Quelle Educationconsult: Anzahl der MBA-Programme in D

Seit 18 Jahren bietet auch die FHW Berlin als eine der ersten Fachhochschulen in Deutschland MBA's an. Mittlerweile haben über 1.000 Absolventen aus der ganzen Welt ihr MBA-Studium erfolgreich in Berlin abgeschlossen, resümiert Petra Wieczorek, Geschäftsführerin des IMB Institute of Management Berlin der FHW Berlin. Damit zählt die FHW Berlin mittlerweile zu den größten Managementschmieden im deutschsprachigen Raum.

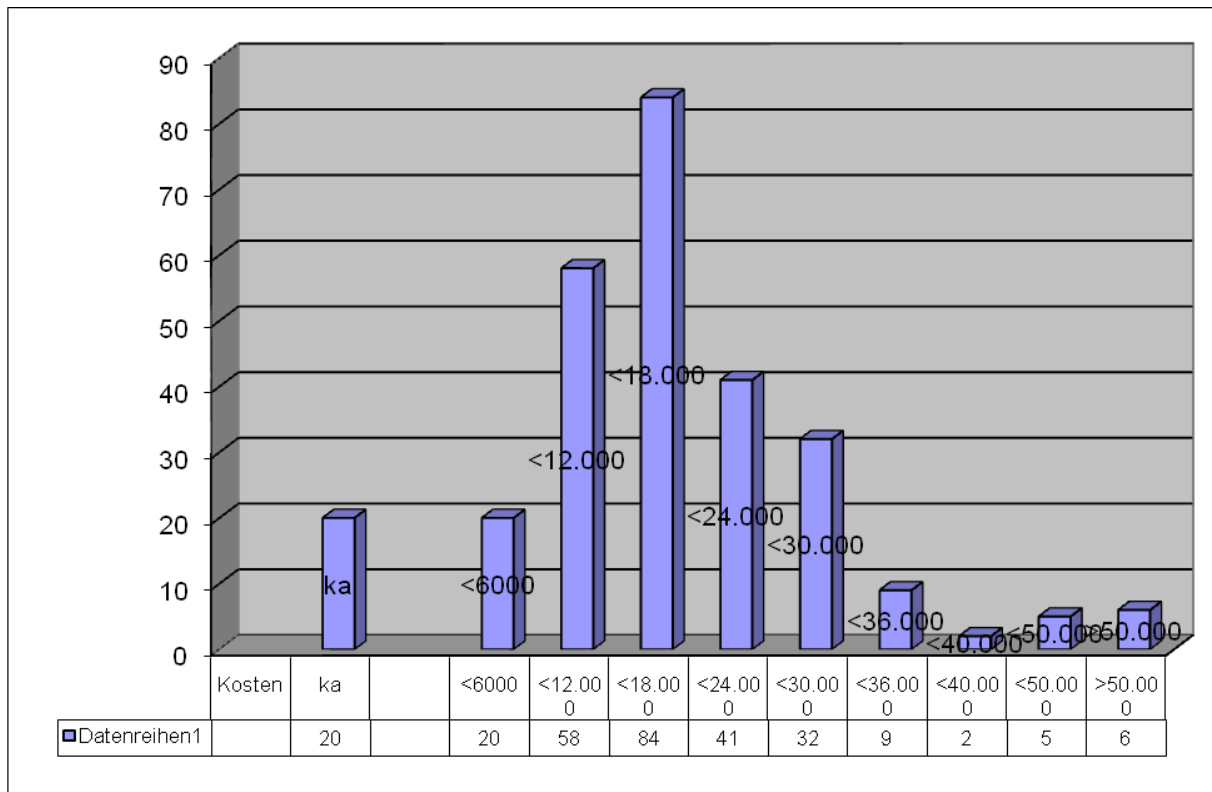
Die durchschnittliche Dauer der Programme in Deutschland beträgt ca. 21 Monate. Die Bandbreite liegt bei ca. elf Monaten bei Vollzeitprogrammen und bis zu 48 Monaten bei Fernstudienprogramm. Ähnlich wie im Internationalen Umfeld sind die überwiegende Zahl der MBA-Programme im Teilzeitbereich angesiedelt und konzentrieren sich auf berufstätige Studierende. Auffällig ist bei einer Reihe von Teilzeitprogrammen die hohe Workload, die mit 120 Credits, der eines zweijährigen Vollzeitstudiums entspricht. Ob diese Studiengänge berufsbegleitend in zwei Jahren studierbar sind, muss hinterfragt werden.

Auffällig in Deutschland ist der Anteil der Programme mit einer Spezialisierung oder einem Fokus in eine bestimmte Branche. Er liegt wesentlich höher als im Ausland. In den Zulassungsverfahren wird in der Regel ein erster Hochschulabschluss verlangt, drei Anbieter verlangen keinen oder haben Ausnahmeregelungen. Weitere Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums sind noch der GMAT, oder der TOEFL. Weitere Zulassungsbedingungen sind das erfolgreiche Durchlaufen eines internen Zulassungsverfahrens, interne Sprachtests, Interviews und Referenzen.

In Deutschland erlauben einzelne Bundesländer mittlerweile, dass MBA-Studiengänge auch ohne ersten Hochschulabschluss besucht werden dürfen. So stellt Rheinland-Pfalz fest: „Personen, die über keinen ersten Hochschulabschluss verfügen, können zu weiterbildenden Studiengängen, die mit einem Hochschulabschluss abschließen, unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen werden.“ Ander Bundesländer wie z. B. Bayern haben dagegen verfügt: „dass der Zugang zu weiterbildenden Masterstudiengängen zwingend nach einem qualifizierten Hochschulabschluss ... eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraussetzt.“

Mittlerweile gibt es in Deutschland fast keine kostenfreien MBA-Programme mehr. Gaben 2005 noch 19 Anbieter an, dass das Programm für die Studierenden kostenfrei ist bzw. die Kosten unter 1.000 € betragen sind es heute nur noch 2-3 Programme. Die Programmkosten haben eine immense Bandbreite von „Studiengebühren“ bis zu rund 65.000 €. Der Mittelwert liegt bei rund 18.000 € und damit etwas höher als in den Vorjahren. Vermutlich liegt dies an der gestiegenen Zahl der Anbieter.

Insgesamt werden in den im MBA-Guide 2010 ausgewerteten Programmen über 6000 Studienplätze angeboten wie viele davon wirklich belegt sind, ist nur zu vermuten, da die Hochschulen kaum Daten dazu veröffentlichen. Im Ausland sind ebenfalls nur geschätzte Zahlen möglich. So ist nach den Zahlen des IEE alleine in den USA seit Jahren mit ca. 900 deutschen MBA-Studierenden an US-Business Schools zu rechnen. In Großbritannien, nach Herausrechnung der deutschen Fernstudienteilnehmer, sind es rund 250 Studierende. In Frankreich wird mit ca. 50 deutschen Studierenden gerechnet. In Österreich und der Schweiz sind es zusammen ca. 200.



Quelle Educationconsult: Kosten der MBA-Programme in D

Das Durchschnittsalter liegt nach Angaben der Anbieter bei ca. 31 Jahren, wobei in Vollzeitprogrammen der Durchschnitt bei ca. 27 Jahren liegt und bei Teilzeitprogrammen bei ca. 33 Jahren. Fernstudienprogramme und Executive-Programme liegen bei ca. 34 Jahren. Damit hat sich die Altersstruktur in den letzten Jahren kaum verändert.

Fasst man die Angaben der Anbieter bezüglich der Anzahl der Absolventen zusammen, so kommt man über einen Zeitraum von 20 Jahren derzeit auf rund 15.000 Absolventen aus den ausgewerteten Programmen in Deutschland. Insgesamt lässt sich nach Auswertung und Hochrechnung der verschiedenen nationalen und internationalen Quellen vermuten, dass in den letzten 20 Jahren über 20.000 Deutsche weltweit einen MBA-Abschluss erhalten haben. Im Vergleich zu den fast 25.000 BWL Absolventen jährlich, eine verschwindend geringe Zahl.

Kontakt

Detlev Kran - Education Consult
Am Petershof 22a
50321 Brühl
Deutschland

Festnetz: +49 (0) 2232 680111
FAX: +49 (0) 2232 680112
@Office: +49 (0) 2232 5675777
Mobil: +49 (0) 151 52511698

Mail: info@educationconsult.de
Web: www.educationconsult.de

